



## Die Lust am Älterwerden

**Monika Stocker, alt Nationalrätin und ehemalige Zürcher Stadträtin, liess die Lebensfreude im Alter in ihrem frei gesprochenen Vortrag am ökumenischen FraueTräff vom 2. Juli immer wieder aufblitzen. Dem Jugendwahn zu folgen sei ihr viel zu anstrengend und nicht gerade empfehlenswert, machte sie klar.**

An die 50 meist ältere Frauen waren gekommen, um von ihr zu erfahren, was es mit der angekündigten «Grossmütter-Revolution» auf sich hat und welche neuen Wege im Dritten Lebensalter denn zu beschreiten wären. Als im Rahmen des Migros-Kulturprozentos der Schwerpunkt «Generationen» festgelegt wurde, trat man an Stocker heran. Ob sie nicht etwas mit älteren Frauen machen wolle: «Wie leben die eigentlich?». Für Stocker selbst gehörte das Grossmütter-Sein nicht gerade zu ihrer «Hauptidentität», wie sie erzählte. Zu einer ersten Zukunftswerkstatt im Frühjahr 2010 seien sowohl Bäuerinnen als auch Akademikerinnen zusammengekommen, sowohl Frauen, die alleinstehend sind als auch solche, die in Grossfamilien leben. Hoch spannend sei das gewesen, sehr unterschiedlich die beteiligten Frauen und ihr Alltag.

### Es fehlen Ideen und Modelle für das Alter

Die Gesellschaft habe bisher noch nicht so viele Ideen und Modelle für das Alter entwickelt. Früher waren Menschen mit 60 Jahren alt im Sinne von «verbraucht» und viele mochten und konnten nicht mehr. Technologischer Fortschritt, Geburtenkontrolle und Veränderungen in der Arbeitswelt führten unter anderem dazu, dass heute von einem «geschenkten

Alter» die Rede ist. «Eine Grossmutter zu sein heisst heute, zu sehen, dass ich eine ältere Frau bin, aber es ist noch nicht fertig, es geht noch etwas auf! Frau muss nicht, kann aber noch», beschrieb Stocker diese Veränderung. Frauen heute haben im Alter noch sehr viel Energie und Zeit, vielfältigen Interessen und Verpflichtungen nachzugehen.

Ausserdem haben sie auch eine Distanz gewonnen zu Normen, die früher einmal wichtig waren. Dies könne sich sehr befreiend auswirken. «Alte Menschen sind gefährlich, weil sie keine Angst vor der Zukunft haben», zitierte Stocker den Soziologen Peter Gross – die Angst vor einem Jobverlust beispielsweise plage sie nicht mehr.

Neben dieses Gefühl der Freiheit tritt das der Verantwortung: «Wie sieht die Welt einmal aus, wenn mein Enkelkind 60 Jahre alt sein wird?» Denn vieles, was dem Leben dient, wird in Frage gestellt. «Was kostet es?» und «Rentiert es sich (noch)?» sind hingegen Leitfragen, die mitunter im Gesundheitswesen zunehmen und gerade den Älteren zu schaffen machen. Wenn alles ökonomisiert wird, was geschieht dann mit dem «Hegen und Pflegen», das jeweils keine ökonomische Grösse darstellt und doch die Voraussetzung ist, dass das Leben weitergeht, auch für kommende Generationen, auch für die Wirtschaft? Denn die Sorge für die Welt rentiere anders. Sich mit den eigenen Erfahrungen und Fähigkeiten für etwas einzusetzen, das einem wichtig und sinnvoll erscheint: Das ist für Stocker das eigentlich Revolutionäre. Hier sieht sie vor allem auch die älteren Frauen, die sehr viel geben an Engagement, Zuwendung und Unterstützung und die für ihre Familien wie für die Gemeinschaft eigentlich



Quartierzeitung Höngg GmbH  
8049 Zürich  
044/ 340 17 05  
www.hoengger.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 13'500  
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 800.12  
Abo-Nr.: 1084696  
Seite: 4  
Fläche: 38'912 mm<sup>2</sup>

unbezahlbar sind. Gleichzeitig sind es aber nach wie vor die Frauen, die besonders von Altersarmut betroffen sind oder die ihre Männer pflegen, selbst aber nicht wissen, wer nach ihnen schaut, falls sie der Pflege bedürfen. Was also anfangen mit den «geschenkten» Jahren? Wohin geht die Reise? Monika Stocker machte Lust darauf, dies selbstbestimmt herauszufinden und kreativ zu gestalten. Weitere Informationen unter [www.grossmuetterrevolution.ch](http://www.grossmuetterrevolution.ch).

*Eingesandt von Monika Golling*



*Monika Stocker: «Wie sieht die Welt einmal aus, wenn mein Enkelkind 60 Jahre alt sein wird?»*

(zvg)